

IV. Die Aufgaben der Parteiorganisation in den gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen der Universität

1 Im Bereich des Instituts für Marxismus-Leninismus muß durch eine systematische Forschungsarbeit eine rasche Erhöhung der Qualifikation der Mitarbeiter, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, gewährleistet werden.

Von der raschen Qualifizierung der Mitarbeiter des Instituts hängt in entscheidendem Maße die Lösung der Aufgaben in Lehre und Erziehung ab.

Die Forschung ist inhaltlich entsprechend den zentralen Plänen und den Bedingungen der Arbeit an der Technischen Universität zu gestalten. Dabei ist es notwendig, in der Forschung eine enge Verbindung mit der sozialistischen Praxis herzustellen, um auf diesem Wege noch vorhandene Elemente der Lebensfremdheit zu überwinden. Die Fakultätsbezogenheit der Lehrarbeit muß in den Schwerpunkten der Forschungsarbeit Berücksichtigung finden.

Die Verbesserung der Arbeit im Institut für Marxismus-Leninismus erfordert eine erhöhte Wirksamkeit der Parteierziehung. Dabei kommt es darauf an, die Parteierziehung mit der Lösung der

in ihren Vorlesungen verarbeiten und eine wirksame inhaltliche Koordinierung der entsprechenden Lehrveranstaltungen sichern. Die Verantwortung der Parteiorganisation der Fakultät Ingenieurökonomie besteht darin, die Kräfte der Fakultät in stärkerem Maße als bisher auf die Herausarbeitung der ökonomischen Grundlagen und der konkreten Gestaltung der Wirtschaftspolitik unserer Partei zu konzentrieren und zu diesem Zweck die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu entwickeln. Im Mittelpunkt müssen dabei die auf dem 5. Plenum formulierten Schwerpunkte und die perspektivischen Aufgaben stehen.

2 Der wissenschaftlich-technische Fortschritt stellt unter den Bedingungen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus hohe Anforderungen an unser Bildungssystem.

Für die PO Berufspädagogik und Kulturwissenschaften kommt es jetzt darauf an, die berufspädagogische Ausbildung noch wissenschaftlich fundierter nach den modernsten Ausbildungs-

Arbeit zu konzentrieren und wirksamer zu gestalten, macht es sich erforderlich, die planmäßige Zusammenarbeit der vorhandenen Einrichtungen zu entwickeln. Darüber hinaus müssen bestimmte Disziplinen geschaffen oder ausgebaut werden. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften hat dafür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die nächsten Aufgaben bei der Festigung der Kampfkraft der Parteiorganisation

Die Erfüllung der Aufgaben bei der Umgestaltung des Hochschulstudiums, bei der Erzielung noch größerer Erfolge in Erziehung, Lehre und Forschung hängt in wachsendem Maße von der Erhöhung der Qualität der Führungsarbeit der Parteileitungen, insbesondere der Universitätsparteiabteilung ab.

Die Universitätsparteiabteilung muß sich in ihrer Arbeit stärker auf die Durchsetzung der Grundaufgaben der sozialistischen Umgestaltung des Hochschulstudiums konzentrieren und dafür Sorge tragen, daß die Rückstände in der Entwicklung eines regen geistig-kulturellen

sammlungen und Aktivberatungen im Leben der Grundorganisationen ist zu erhöhen. Das erfordert, daß die APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisationen qualifizierter auf der Grundlage einer konkreten politisch-ideologischen Analyse des Bereiches für die Durchführung der gefaßten Beschlüsse vorbereitet werden.

In den Parteigruppen ist dafür zu sorgen, daß jeder Genosse sich zu einem Kämpfer für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse entwickelt und zu einer strengen Parteidisziplin erzogen wird. Die Mittel der Parteierziehung sind in stärkerem Maße zur Einhaltung der Parteibeschlüsse einzusetzen.

Allen Erscheinungen des Revisionismus und Dogmatismus muß entschlossen entgegengetreten werden.

Um den Einfluß der Parteiorganisation in allen Instituten und Bereichen zu festigen, ist es notwendig, mit der bisherigen Unterschätzung der Kandidatengewinnung Schluß zu machen. Auf der Grundlage eines festen Vertrauensverhältnisses sind die besten Parteilosen für ihre Aufnahme in die Partei vorzubereiten. Schwerpunkte in der Kandidatengewinnung sind dabei die Fakultäten Maschinenwesen, Math.-Nat., Technologie und Elektrotechnik.

Die Kandidaten sind entsprechend dem Parteistatut in regelmäßigen Abständen von der UPL bzw. den Bereichsleitungen zusammenzufassen und mit ihren Aufgaben, Rechten und Pflichten in der Partei vertraut zu machen. In stärkerem Maße sind dabei unsere Parteveteranen in die Erziehung der jungen Genossen ebenso wie in die klassenmäßige Erziehung aller Studenten mit einzubeziehen.

Die UPL muß gewährleisten, daß in allen Bereichen langfristige Kaderpläne erarbeitet werden, um systematisch und auf längere Sicht qualifizierte Kader für die Partei- und staatlichen Leitungen zu entwickeln. Als Grundsatz sollte dabei gelten, daß vor allem Genossen, die bestimmte Entwicklungsetappen ihrer fachlichen Qualifikation abgeschlossen haben, ihre Bereitschaft erklären, wichtige Aufgaben in der Parteiarbeit zu übernehmen.

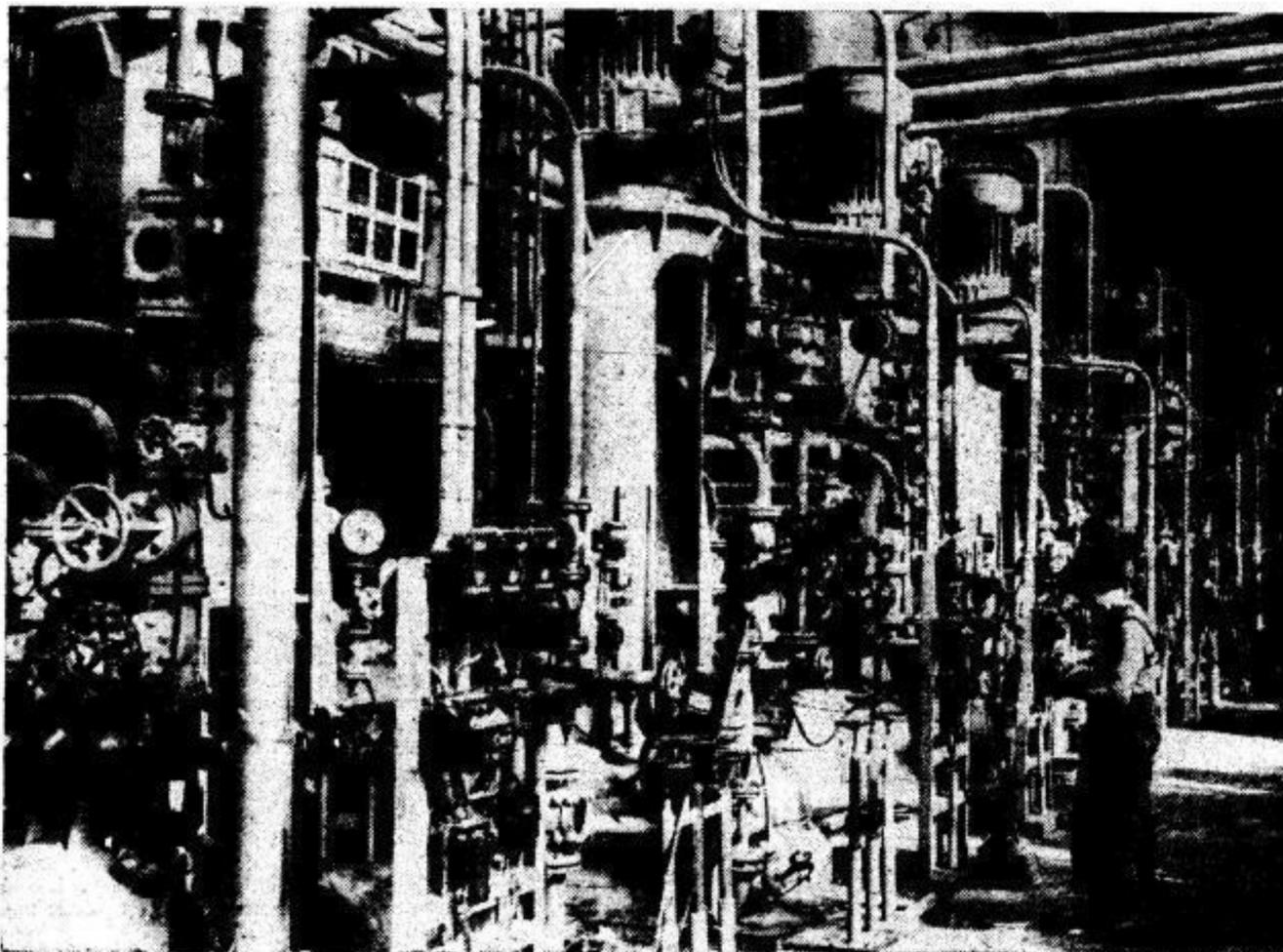
Der PO der TU ist mit der technisch-ökonomischen Ausbildung leitender Kader für die Arbeit im Partei- und Staatsapparat am Industrieinstitut eine außerordentlich bedeutsame Aufgabe übertragen worden.

Die Aufgabe der UPL besteht darin, im Senat, den Fakultäts- und Institutsräten die Erkenntnis durchzusetzen, daß den am Industrieinstitut studierenden Genossen qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen praxisverbunden geboten werden. Die Fakultäten und Institute sind verpflichtet, die den Bedingungen des Industrieinstituts am besten entsprechenden Lehrkräfte in demselben einzusetzen.

Es ist zu sichern, daß die staatlichen Leiter weiterhin die notwendigen Maßnahmen zur technisch-materiellen Sicherung der Ausbildung am Industrieinstitut treffen.

Der Kampf um die allseitige Erfüllung der Beschlüsse unserer Delegiertenkonferenz bildet die Grundlage für neue, noch größere Erfolge in unserer Arbeit und gewährleistet, daß wir als PO der TU die verantwortungsvollen Aufgaben, die uns das ZK unserer Partei übertragen hat, vollinhaltlich erfüllen.

Die Delegierten der Delegiertenkonferenz der TU haben mit großer Aufmerksamkeit die Dokumente des Februarplenums der KPdSU und die Stellungnahme des ZK unserer Partei gegen die Spaltungspolitik der chinesischen Führer, für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien studiert. Wir versichern unserem ZK, dessen Stellungnahme wir vollinhaltlich billigen und unterstützen, daß wir alle Anstrengungen unternehmen werden, um die ideologische Geschlossenheit der PO und aller Angehörigen der TU auf der Grundlage des Programms des VI. Parteitag weiter zu festigen.



fachlichen Aufgaben zu verbinden. Die staatlichen Leitungen haben in Zusammenarbeit mit dem Institut für Philosophie die erforderlichen Voraussetzungen für die Einhaltung der Assistentenordnung zu schaffen.

2 Im Zusammenhang mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung gewinnt die ökonomische Ausbildung der Ingenieure erhöhte Bedeutung. Dementsprechend müssen vor allem die an der ökonomischen Ausbildung beteiligten Lehrkräfte die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems

methoden zu gestalten und die Einheit von theoretischer Bildung und Praxisbezogenheit ständig weiterzuentwickeln. Dabei muß die Arbeit der PO für die Herausbildung eines einheitlichen, sozialistischen Bildungssystems besonders in folgenden 3 Richtungen konzentriert werden:

- Untersuchungen zur Optimierung der Bildungs- und Erziehungsarbeit im produktionstechnischen Unterricht;
- Bestimmung des Wesens und des Inhalts des allgemeinen technischen Unterrichts;
- Weiterentwicklung der Lehrerausbildung.

Um die gesellschaftswissenschaftliche

len Lebens an der TU rasch beseitigt werden.

In Durchführung der Parteiwahlen wurden 667 neue Sekretäre, Leitungsmglieder und Parteigruppenorganisatoren gewählt. Das erfordert von der UPL, zu einer operativen Anleitung der Leitungen überzugehen und in stärkerem Maße die Methode der seminaristischen Beratung anzuwenden.

Die Fakultäts- und Bereichsleitungen müssen besser als bisher eine auf Sachkenntnis beruhende politische Anleitung der APO und Parteigruppen gewährleisten. Die Rolle der Mitgliederver-